

# «Wir sind im Nachwuchsmarketing auf vielen Feldern aktiv»

An der Technischen Fachschule Biel (TFS) absolvieren rund 200 Lernende eine berufliche Grundbildung im Bereich Mikrotechnik. Damit ist die TFS eine wichtige Nachwuchsgarantin für die Industrie am Jurasüdfuss. Im Gespräch: Daniel Dietz, Leiter TFS.



«Private Betriebe bilden primär im Mittelfeld des Leistungsspektrums aus, wir konzentrieren uns auf die Randzonen»: Daniel Dietz, Leiter Technische Fachschule Biel

Interview und Bild: Rolf Marti

**Herr Dietz, erklären Sie uns kurz, was die TFS ist?**

Wir sind eine kantonale Lehrwerkstätte und ermöglichen jungen Menschen, eine berufliche Grundbildung abzuschliessen – und zwar im Rahmen der sogenannten schulisch organisierten Bildung in betrieblicher Praxis. Das bedeutet, dass

die Lernenden den praktischen Teil ihrer Ausbildung in unseren Werkstätten absolvieren statt in einem privaten Lehrbetrieb. Zurzeit bilden wir rund 200 Lernende in den Berufsfeldern Mechanik, Elektronik, Konstruktion und Uhrentechnik aus. Die TFS wurde vor 147 Jahren auf Initiative der Uhrenindustrie gegründet. Ziel war es, genügend hochqualifizierte Fachkräfte auszubilden.

**Heute ist die TFS staatlich. Ist die Ausbildung von Lernenden nicht Sache der Wirtschaft?**

Grundsätzlich schon. Aber der Lehrstellenmarkt deckt nicht alle Bedürfnisse ab. Deshalb sieht der Gesetzgeber staatliche Lehrwerkstätten vor. Wir richten unser Angebot auf leistungsschwächere und auf leistungsstärkere Jugendliche aus. Die leistungsschwächeren benötigen mehr individuelle

Förderung – ein Aufwand, den nicht alle Betriebe leisten können oder wollen. Bei den leistungsstärkeren ist es so, dass viele nach der Lehre die Ausbildung fortsetzen, beispielsweise mit einem Studium an der höheren Fachschule oder an der Fachhochschule, statt in den Arbeitsmarkt einzusteigen. Für die Betriebe bedeutet dies, dass sie die in den technischen Berufen hohen Ausbildungsinvestitionen nicht amortisieren können. Fazit: Die Industrie bildet primär im Mittelfeld des Leistungsspektrums aus, wir decken die Randzonen ab.

**Sie bieten auch Basislehrjahre an. Warum?**

In der Industrie gibt es heute viele hoch spezialisierte Unternehmen, welche nicht die ganze Breite einer beruflichen Grundbildung abdecken können. Auch hier schliessen wir die Lücke, indem wir zu Beginn der Lehre die Grundlagen des Berufs vermitteln. Im zweiten oder dritten Lehrjahr wechseln die Lernenden in einen Betrieb, in dem sie sich spezialisieren und Praxiserfahrung sammeln. Wir sind also keine Konkurrenz zu den privaten Lehrbetrieben, sondern ein Partner. Wir wollen gemeinsam mehr Fachkräfte für die mikrotechnische Industrie gewinnen.

**Mechanische und technische Berufe sind bei Jugendlichen nicht im Trend. Woran liegt das?**

Ich sehe zwei Ursachen. Erstens: Kinder und Jugendliche kommen kaum noch mit Mechanik und Elektronik in Berührung. Geht ein Gerät kaputt, kauft man ein neues. Früher hätte man es repariert oder zumindest den Versuch gemacht. Zweitens: Es gibt neue Berufe, die den Jugendlichen attraktiver erscheinen. Informatikerin oder Mediamatiker beispielsweise. Mikrotechnik ist in unserer Gesellschaft zwar allgegenwärtig, aber die meisten Leute interessieren sich mehr für die Anwendungsmöglichkeiten der Geräte und weniger für deren Funktionsweise und Konstruktion.

**Was unternimmt die TFS, um mehr Jugendliche für ihre Berufsfelder zu gewinnen?**

Wir sind im Nachwuchsmarketing auf vielen Feldern aktiv. Mit Partnern aus der Industrie beteiligen wir uns an Lehrstellenbörsen und Berufsmessen. Dann geben wir Schulklassen und Mitarbeitenden der Berufswahlzentren Einblick in unsere Berufsfelder. Weiter bieten wir mit der Wirtschaftskammer Biel-Seeland die Workshops «Fokus Technik» an. Schülerinnen und Schüler im Berufswahlalter können während eines Nachmittags selber Hand anlegen. Gegen Abend kommen die Eltern dazu, und die Jugendlichen zeigen ihnen, was sie gemacht haben. Schliesslich finden jeden Herbst Tage der offenen Tür statt. Am Freitag speziell für Schülergruppen, am Samstag für das gesamte Publikum.

**Was erleben die Teilnehmenden in den Workshops «Fokus Technik»?**

Es gibt drei Workshops. Im ersten stellen sie auf einer Drehbank einen Zwirbel aus Metall her, im zweiten löten sie einen elektronischen Würfel – eine Leiterplatte mit sechs Leuchtdioden, welche von einem Zufallsgenerator gesteuert werden. Im dritten testen sie ihr räumliches Vorstellungsvermögen, indem sie mit Modelliermasse ein Objekt aufgrund einer zweidimensionalen Vorlage gestalten.

**Die geschilderten Angebote richten sich an Schülerinnen und Schüler der 8. und 9. Klasse. Sollte die Begeisterung für Technik nicht früher geweckt werden?**

Selbstverständlich. Leider mussten wir ein entsprechendes Angebot aus Spargründen streichen. Das ist schade. Wir überlegen uns, wie wir in diesem Bereich wieder mehr tun können.

**Wie gut funktioniert das Nachwuchsmarke-**

**ting? Können Sie alle Lehrstellen besetzen?**

Wir schreiben pro Jahr rund 70 Lehrstellen aus und erhalten zwischen 250 und 300 Bewerbungen. Es gibt also ein reges Interesse. Allerdings genügen nicht alle Bewerbungen dem Anforderungsprofil unserer anspruchsvollen Berufe – insbesondere in Mathematik und in der Unterrichtssprache. So gesehen sind die in Frage kommenden Bewerbungen eher knapp.

**Zurzeit laufen die Bewerbungsverfahren für die Lehrstellen 2019. Sind schon alle besetzt?**

Nein, bei weitem nicht. Das Auswahlverfahren geht erst Anfang 2019 richtig los. Wir nehmen also gerne weitere Bewerbungen entgegen.

[einsteiger@erz.be.ch](mailto:einsteiger@erz.be.ch)

## Technische Fachschule Biel

Die TFS Biel bietet Vollzeitausbildungen (berufliche Grundbildung) in acht mikrotechnischen Berufen an (Uhrmacher/-in EFZ, Uhrenarbeiter/-in EBA, Mikromechaniker/-in EFZ, Polymechaniker/-in EFZ, Mechaniker/-in EBA, Mikrozeichner/-in EFZ, Konstrukteur/-in EFZ, Elektroniker/-in EFZ). Darüber hinaus führt sie überbetriebliche Kurse und fachspezifische Weiterbildungen durch. Die TFS ist dem Berufsbildungszentrum Biel-Bienne (BBZ) angegliedert.

**Workshops «Fokus Technik»**

Nächster Workshop Deutsch:  
28. November 2018 (13.30 – 18.00 Uhr).  
Nächster Workshop Französisch:  
5. Dezember 2018 (13.30 – 18.00 Uhr).  
Information und Anmeldung:  
[www.fokus-technik.ch](http://www.fokus-technik.ch)

**Schnuppertage**

Im Herbst und im Frühling finden an der TFS für alle angebotenen Berufe Schnuppertage statt. Daten: [www.bbz-biel.ch](http://www.bbz-biel.ch) > Technische Fachschule > Schnuppertage